

A1NEU3 1. Lebenswert und bezahlbar wohnen in Bielefeld

Gremium: Kreivsorstand / Steuerungsgruppe

Beschlussdatum: 13.05.2020

Text

1 Kapitel 1. Lebenswert und bezahlbar wohnen in 2 Bielefeld

3 Unsere Vision

4 Immer mehr Menschen wollen in Bielefeld leben, denn hier lebt man gut. Wir
5 wollen, dass alle Bürgerinnen und Bürger, die Alteingesessenen und die
6 Zugezogenen, attraktiv und bezahlbar wohnen können. Dazu gehört für uns GRÜNE
7 auch, dass unsere Häuser das Klima nicht weiter aufheizen, Wärme für alle
8 bezahlbar und die Wohnumgebung lebendig und grün ist. In Bielefeld müssen wir
9 dafür in den kommenden Jahren bestehende Wohnungen sanieren und mehr als 5.000
10 neue bauen. Wohnungsbau wollen wir zukunftsfest auch für kommende Generationen
11 gestalten! Er muss sozialen und ökologischen Leitbildern folgen, damit in
12 Zukunft neue, klimagerechte Wohngebiete zu günstigen Konditionen für alle
13 Bürger*innen entstehen können.

14 Stadtentwicklung für alle, für morgen

15 Was wir wollen

16 Bielefeld soll für alle eine lebenswerte Stadt sein. Menschen sollen sowohl in
17 der Innenstadt als auch in den Außenbezirken gerne leben. Wir wollen
18 Stadtentwicklung mit den Menschen planen, damit die Lebensqualität aller im
19 Mittelpunkt steht. Ziel und Antrieb zugleich ist uns dabei, Stadtentwicklung in
20 Einklang mit Natur- und Umweltschutz zu gestalten.

21 Wir wollen attraktive Quartiere mit bezahlbarem Wohnraum und städtischem Grün.
22 Denn diese sind für uns untrennbar mit zukunftsgerichteter Stadtentwicklung
23 verbunden und genießen in der Planung Vorrang. Dazu gehören Orte der Begegnung
24 wie Nachbarschaftszentren, eine sehr gute ÖPNV-Anbindung und kurze Wege zu
25 Arztpraxen und anderen Einrichtungen. Fuß- und Radverkehr haben für uns bei der
26 Planung Vorrang vor Autoverkehr. Wir schaffen Platz für Freizeit und sichere
27 Spielzonen statt Autoparkplätze.

28 Wir machen Bielefeld zu einer modernen und gesunden Stadt, in der man sich gerne
29 aufhält, sich sicher bewegen kann und gute Luft zum Atmen hat; und die für die
30 Zukunft mit drohenden Klimaveränderungen gut gerüstet ist.

31 Was jetzt wichtig is

- 32 • Platz schaffen! Unser Ziel ist eine autofreie Innenstadt. Dafür werden wir
33 schrittweise die Hälfte der öffentlichen, oberirdischen Parkplätze

34 umwandeln – zum Beispiel in Fahrradparkplätze, Aufenthaltsorte für
35 Anwohner*innen und Passant*innen.

- 36 • Bequem und klimaschonend mobil! Mobilitätsstationen, an denen Leihräder,
37 Carsharing, ÖPNV und weitere Fortbewegungsmittel gebündelt sind, müssen
38 eingerichtet werden für umweltfreundliches Pendeln und nachhaltigen
39 Tourismus.
- 40 • Frisch- und Kaltluftschneisen in der Stadt dürfen nicht verbaut werden, um
41 eine bessere Durchlüftung der Stadt zu ermöglichen.
- 42 • Bequeme Frischwasserversorgung unterwegs! Wir stellen frei zugängliche
43 Trinkbrunnen auf den Stadtplätzen und an zentralen ÖPNV-Haltestellen auf.
- 44 • Wir entwickeln Wohn- und Mobilitätskonzepte mit unseren Nachbarkommunen,
45 um das Pendeln auch ohne Auto zu ermöglichen.
- 46 • Die Beleuchtungssituation in der Stadt muss sich verbessern, um das
47 Sicherheitsempfinden zu stärken.

48 Was wir als Erstes angehen

- 49 • Wir starten einen Ideenwettbewerb, um die Nutzung und Umwidmung der
50 ehemaligen britischen Kasernen (Konversionsflächen) voranzubringen.
- 51 • Die Stellplatzsatzung wollen wir ändern, um übermäßigen Flächenverbrauch
52 für Parkplätze und verteuerten Wohnungsbau zu verhindern.
- 53 • Wir geben die Planung in Auftrag, den Bahnhofvorplatz zum
54 Mobilitätszentrum der Stadt zu machen.
- 55 • Wir unternehmen die notwendigen Schritte für eine autofreie Wilhelmstraße.

56 **Bezahlbaren Wohnraum schaffen und erhalten**

57 Was wir wollen

58 In einer Wohnung zu leben, die bezahlbar ist, die lebenswert ist und die genug
59 Platz bietet, verstehen wir als Grundrecht. Doch immer mehr Bielefelder*innen
60 finden keine Wohnung, die sie sich leisten können. Das liegt auch daran, dass
61 Wohnraum für die wachsende Stadt zu knapp wird, und deshalb muss neu gebaut
62 werden. Städte haben die gesetzliche Möglichkeit, Stadtgebiete besonders zu
63 schützen, wenn die Verdrängung der bisherigen Wohnbevölkerung droht. Wenn
64 Wohnungen verkauft werden, hat die Stadt ein Vorkaufsrecht, das den Erhalt
65 günstiger Mieten garantiert.

66 Wir GRÜNE haben die Einführung einer Baulandstrategie maßgeblich vorangetrieben
67 und werden uns weiter leidenschaftlich für sie einsetzen. Mit der
68 Baulandstrategie hat die Stadt die Hoheit darüber, welche Flächen in welcher
69 Weise bebaut werden. Nur so können wir als Gemeinschaft die Entwicklung der
70 Mieten und des Wohnungsmarkts in unserer Stadt steuern. Die konkrete Umsetzung
71 der Baulandstrategie wird unser GRÜNER Schwerpunkt in der kommenden Wahlperiode
72 sein.

73 Bielefeld muss auch als wachsende Großstadt eine grüne Stadt bleiben, nur so
74 bleibt sie lebenswert und gesund. Wir setzen auf eine Balance zwischen Wachstum
75 und Flächenverbrauch und wollen Bodenspekulation verhindern. Dies wird in
76 Partnerschaft mit städtischen und regionalen Baugesellschaften sowie privaten
77 Investor*innen umgesetzt. Frühzeitige Bürger*innenbeteiligung ist für uns
78 hierbei selbstverständlich – die Interessen Betroffener müssen mitentscheidend
79 sein!

80 Was jetzt wichtig ist

- 81 • Mietkostenspirale stoppen! Die Stadt soll in Zukunft häufiger das
82 städtische Vorkaufsrecht für Bauland und Wohnungen nutzen.

- 83 • Die derzeitige Mindestquote von 25 Prozent sozialem Wohnungsbau wollen wir
84 erhöhen und Grundstücke vorzugsweise an die städtischen
85 Wohnungsgesellschaften und Wohnungsbaugenossenschaften vergeben. Die
86 entsprechenden Fördermittel des Landes wird die Stadt Bielefeld zu 100
87 Prozent abrufen. Weitere Möglichkeiten der Mietpreisdämpfung
88 (Städtebauliche Verträge, Baulandmodell) werden wir umsetzen.

- 89 • Die Baukosten sollen über eine Grundstücksvergabe im Erbbaurecht bei
90 Bedarf weiter verringert werden.

91 Was wir als Erstes angehen

- 92 • Baulandstrategie weiter ausgestalten! Wir schreiben Kriterien fest, die
93 Wohnprojekte und neue Wohnformen ermöglichen.

- 94 • Wir sorgen dafür, dass Bauvorhaben durch individuelle und unkomplizierte
95 behördliche Entscheidungen schneller umsetzbar sind. Dies wollen wir durch
96 mehr digitalisierte Prozesse und Personal sicherstellen.

97 Klimagerechtes Bauen und Wohnen

98 Was wir wollen

99 Bielefelder*innen brauchen nicht einfach nur mehr, sondern mehr klimagerechte
100 Wohnungen. Mit der Nachhaltigkeitsstrategie konnten wir erreichen, dass Natur-
101 und Klimaschutz bei Planungen berücksichtigt werden. Diese Strategie soll durch
102 die Wiedereinrichtung eines Planungsamtes aufgewertet werden. Klimafreundliches
103 Bauen muss selbstverständlich werden. Der Wohnungsbau der städtischen
104 Gesellschaften muss hier als Vorbild vorangehen.

105 Aber auch Bürger*innen soll es erleichtert werden, nach ökologischen und
106 sozialen Kriterien zu bauen. Hierfür bedarf es einer kommunalen Beratungsstelle,
107 die zu Modernisierungen ebenso berät, wie zu der Frage, wie auf bestehenden
108 Flächen mehr Wohnraum geschaffen werden kann.

109 Im Bereich Energie ist in Bielefeld noch mehr drin! Wir verachtfachten die
110 Photovoltaikanlagen in und um Bielefeld. Ziel ist die Nutzung möglichst vieler
111 Dachflächen, Fassaden und Balkone in der Stadt für die Stromerzeugung mit
112 Photovoltaikanlagen. Wir wollen Photovoltaik auf den Dachflächen von allen
113 Neubauten.

114 Was jetzt wichtig ist

- 115 • Wir fordern die Einrichtung eines Planungsamts für mehr Qualität im
116 Städtebau. Wir brauchen eine zentrale Zuständigkeit für die Stadtplanung,
117 um unsere Stadt visionär und ökologisch weiterzuentwickeln.
- 118 • Die bestehenden städtischen Gebäude sollen bis 2030 klimaneutral werden.
- 119 • Wir fördern Modernisierungsmaßnahmen wie energetische Sanierung, Begrünung
120 oder Photovoltaik von bestehenden Gebäuden.
- 121 • Fassaden-, Dach- und Brückenbegrünung fördern, die das Gebäude vor Hitze
122 und die Menschen vor indirekter Sonnenstrahlung, Schall und Feinstaub
123 schützt.
- 124 • Alle geeigneten städtischen Großfassaden wollen wir begrünen. Bei
125 Neubauten soll dies verpflichtend sein. Für saubere Luft zum Atmen!
- 126 • Wir wollen, dass Bauvorhaben so emissionsarm wie möglich durchgeführt
127 werden. Dafür setzen wir auf Sanierung anstatt auf Abriss und Neubau. Im
128 Falle von Neubauten (anstelle von Sanierung) soll die CO₂-Bilanz ermittelt
129 und durch Ausgleichsmaßnahmen kompensiert werden.

130 Was wir als Erstes angehen

- 131 • Besetzen wir die Stelle einer städtischen Klimamanagerin/eines
132 Klimamanagers.
- 133 • Richten wir eine kommunale Beratungsstelle für ökologisches Bauen und
134 Wohnen ein.
- 135 • Führen wir eine Quote für regenerative Energieerzeugung in Neubaugebieten
136 ein.

137 Neue Wohnmodelle und Wohnformen fördern

138 Was wir wollen

- 139 Unsere Gesellschaft verändert sich und mit ihr das Wohnen. Wohngebiete und
140 Wohnformen wollen wir für alle Menschen planen, für unterschiedlichste
141 Bedürfnisse, Altersstufen, Lebensphasen und Geldbeutel – wir schaffen Raum für
142 Ideen.
- 143 Im Wohngebiet der Zukunft leben wir urban und doch mitten im Grünen, auch ohne
144 eigenes Auto sind wir mobil. Die Gebäude und Grünflächen nutzen dem städtischen
145 Klima, passen sich an kommende Klimaveränderungen an und wirken diesen sogar
146 entgegen.
- 147 Quartiere bilden die Vielfalt unserer Bevölkerung ab und ermöglichen „sicheres
148 Wohnen ein Leben lang“. Wir achten neben ökologischen Zielvorgaben auf
149 attraktive Architektur, kurze Wege zu Apotheke, Kita und Co. und die Verknüpfung
150 von Wohnen und Arbeiten. Das vermeidet nicht nur Verkehr, sondern schafft mehr
151 Familienfreundlichkeit für Alt und Jung.

152 Alternative Wohnprojekte wie Bürger*innengenossenschaften, Modellprojekte,
153 Ökosiedlungen und Mietsyndikate sind eine wertvolle Ergänzung zum Wohnungsbau
154 der städtischen Gesellschaften, Genossenschaften und Investor*innen. Dies ist
155 eine von Bielefelds Stärken und dieses bürgerschaftliche Engagement wollen wir
156 weiterhin ermöglichen, fördern und unter Berücksichtigung verpflichtender
157 Kriterien auch bevorzugen.

158 Was jetzt wichtig ist

- 159 • Wir wollen den Anteil von Quartiers- und Mehrgenerationenprojekten
160 deutlich erhöhen.
- 161 • Gemeinschaftliches Wohnen! Baugemeinschaften und selbstorganisierte
162 solidarische Wohnprojekte wollen wir bei der Vergabe von Baugebieten
163 bevorzugen.
- 164 • Neue Stadtquartiere planen wir weitgehend autofrei. Durch
165 gemeinschaftliche Garagen mit Stellplätzen auch für Carsharing,
166 Lastenräder und private Autos sind Anwohner*innen bequem mobil.

167 Flächen schützen und effizient nutzen

168 Was wir wollen

169 Außer Frage steht, dass wir für den dringend benötigten Wohnraum weiter wachsen
170 müssen. Nur über Innenverdichtung und die Aufstockung existierender Gebäude
171 werden wir nicht ausreichend Wohnraum für die Zukunft schaffen können. Bei der
172 Planung müssen allerdings der Schutz wertvoller Natur- und Landwirtschaftsräume
173 und ein klimaschonendes und funktionales Mobilitätskonzept im Vordergrund
174 stehen. Bei der Flächenauswahl werden ökologische wie soziale und strukturelle
175 Kriterien entscheidend sein. Dazu gehören eine zukunftsfähige Anbindung an den
176 öffentlichen Nahverkehr, möglichst autoarme, rad- und fußgängerfreundliche
177 Straßenzuschnitte und Mobilitätsstationen, die kurze und klimafreundliche
178 Arbeits- und Schulwege ermöglichen. Nicht zuletzt bedarf es einer gut
179 ausgebauten Infrastruktur aus Nahversorgung, Kitas, Schulen und zum Bielefelder
180 „Puschengrün“, den Grünflächen direkt ums Eck.

181 Was jetzt wichtig ist

- 182 • Die Geschosshöhe in der Wohnbebauung muss erhöht werden.
- 183 • Flächenfraß eindämmen! Den Flächenverbrauch wollen wir deutlich begrenzen.
184 Handel und Gewerbe verpflichten wir bei Bauvorhaben zu mehrgeschossigen
185 Bauten mit integrierten Wohneinheiten. Neue eingeschossige Supermärkte mit
186 großen ebenerdigen Parkplätzen haben keinen Platz mehr in Bielefeld! Auf
187 bestehenden eingeschossigen Supermarktgebäuden soll dort, wo es möglich
188 ist, Wohnraum geschaffen werden. Die Versiegelung von großen Flächen für
189 Parkplätze werden wir stoppen.
- 190 • Wir fördern städtischen, genossenschaftlichen und privaten Wohnungsbau.

191 Was wir als Erstes angehen:

- 192 • Wir werden beim Bau von großflächigem Einzelhandel eine Kombination mit
193 Wohnungsbau festschreiben und durchsetzen.